

Das Kaisergrab auf Madeira ,

Fern im Süden auf Madeira
träumt ein einsam Kaisergrab.
Dort entfiel dem besten Fürsten-
Österreichs der Wanderstab.

Krone, Zepter, Purpurmantel,
alles, alles gab er hin.
Von der ganzen Welt verlassen -
war der Tod ihm nur Gewinn.

Denn er starb im Angesichte
seines Herrn in Brotsgestalt,
dort die Palme zu empfangen
wo das dreimal Heilig hallt.

Und sie beteten zu Füßen
der Madonna sein Gebein,
dort soll ihn die Sehnsucht grüßen
soll er nicht vergessen sein.

Denn die Lieb und Treue wandert
übers weite Weltenmeer -
und erzählt dort den Palmen
er war doch der beste Herr.

Und die Südlands- Palmen rauschen
und die Welle trägt es fort -
auf Madeira liegt begraben
seines Landes Friedenshort.

Denn man hat ihn nicht verstanden,
hat ins Weltmeer ihn verbannt,
hat sein altes Reich zerschlagen
hat zertrümmert ihm sein Land.

Über Länder, Meere spannt sich
neues Hoffnungs- Grün.
Nichtmehr lange, dann wird's tagen
und sein Reich auf's Neu erblüh'n.

Dann wird nicht mehr auf Madeira
er im fernen Süden ruh'n,
dann wird alle Welt bekennen
Gott erleuchtet war sein Tun.

